

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und die Umgegend.

Mit königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nro. 95.

Sonntag, den 27. November 1842.

Hätte die Kaze Flügel, kein Vogel wär in der Luft.
Hätte, was Jeder wünscht, Jeder; wer hätte noch was?

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. Nachstehende, hohe Verordnung wird den Ortsvorstehern zur Nachachtung bekannt gemacht.

Am 23. Nov. 1842

K. Oberamt: Wirth.

Die königliche Württemberg. Regierung des Neckarkreises
an
das K. Ober-Amt Waiblingen.

Laut Erlasses des K. Ministerium des Innern vom 7. l. Mts. wird nach einer Mittheilung des K. Kriegs-Ministeriums die Vorschrift, daß ein von Unteroffizieren oder Soldaten erworbenes ausländisches Ehrenzeichen nach dem Ableben des jeweiligen Inhabers an das Commando des Regiments, in welchem derselbe zuletzt gestanden hat, oder in Anstands-Fällen an das K. Kriegs-Ministerium zurückgestellt werden soll, häufig nicht beobachtet.

Das K. Oberamt wird daher auf jene Vorschrift aufmerksam gemacht, und angewiesen, die Schultheißenämter seines Bezirks in gleicher Weise zu instruiren. Es wird beigelegt, daß der Erledigung einer solchen Ehreenauszeichnung durch einen Todesfall, die Entziehung derselben durch ein gerichtliches Erkenntniß gleich zu behandeln ist. Glauben die Erben des Inhabers Ansprüche auf die Decoration, oder auf eine Entschädigung für dieselben erheben zu können, so haben sie diese bei der Militär-Behörde, an welche jene eingeschickt wird, geltend zu machen. Da indeß solche Auszeichnungen in der Regel für ganze Truppen-Abtheilungen und nicht an den einzelnen Mann verliehen werden, werden sich solche Ansprüche gewöhnlich nicht begründen lassen.

Ludwigsburg, den 15. Nov. 1842.

Auf besondern Befehl.

Waiblingen. (Aufforderung an die Orts-Vorsteher.) Die auf den 20. d. M. verfallenen Auszüge oder Fehlanzeigen über die bei gemeinderäthl. ertheilten Bauconcessionen angefügten und wieder abgelösten Grundbeschwerden, sind soweit solches nicht schon geschehen ist, unfehlbar mit nächstem Botentag einzusenden, widr. genfalls sie sogleich durch Wartboten abgeholt werden.

Den 23. Nov. 1842.

K. Oberamt: Wirth.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

In Folge höherer Ermächtigung ist der bauliche Zustand des, von der Oberamts-Corporation übernommenen, Oberamts-Gerichts-Gebäude zu Waiblingen, wesentlich zu verbessern, und betragen die Voranschläge der einzelnen Arbeiten, beim

Zimmermann	— — —	282 fl. 49 fr.
Schlosser	— — —	259 fl. 21 fr.
Schreiner	— — —	209 fl. 47 fr.
Glaser	— — —	187 fl. 46 fr.
Anstreicher	— — —	266 fl. 40 fr.
Pflasterer	— — —	9 fl. 12 fr.

Diese Arbeiten werden nun

Mittwoch den 7. Decbr. d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf der Cameralamts-Canzlei zu Waiblingen, im öffentlichen Abstreich veraccordirt, jedoch nur solche Meister zur Abstreichs-Verhandlung zugelassen werden, welche entweder den unterzeichneten Aemtern als tüchtig bekannt, oder sich nicht nur über ihr gutes Verhalten und den Besitz der erforderlichen Mittel mit gemeinderäthlichen, vom Oberamt beglaubigten, Zeugnissen sondern auch über erprobte Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit mit dem Zeugnisse eines im Staatsdienste angestellten oder zu einem Staatsdienste befähigten, Baumeisters sich befriedigend ausweisen können.

Die Orts-Vorsteher wollen nun ihre Handwerksleute hievon zeitlich benachrichtigen, damit sie die etwaigen Urkunden noch vor der Accords-Verhandlung sich verschaffen können.

Den 26. Novbr. 1842.

K. Bezirksbauamt

Ludwigsburg.

K. Cameralamt

Waiblingen.

Waiblingen. (Warnung.) Bezüglich der Promessen-Loose für die K. K. Oesterreichische Staats-Anlehen, welche in diesem Blatte feil geboten werden, wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß sich die Ankäufer solcher Loose nicht mit dem Staats-Anlehen betheiligen, sondern es lediglich mit einem Privat-Unterneh-

mer in Frankfurt a. M. zu thun haben, der auf Ausbezahlung eines Gewinnes nicht belangt werden kann. Es haben somit solche Loose keinen Werth.

Den 22. Nov. 1842.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Da ein Baum-Händler 200 — 300 Obstbäume aus der hiesigen Baumschule für 40 fl. p. 100 Stück erkaufen will, so wird am nächsten Montag d. 28. d. M. Vorm. 9 Uhr ein Aufstreich vorgenommen.

Den 26. Nov. 1842.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. (Ergebnis der Stadtraths-Wahl.) Da die Abzählung der Stimmen gestern zu lange dauerte, so konnte die Bürgerschaft nicht mehr versammelt werden u. wird daher auf diesem Wege zur Kenntniß der Wähler gebracht, daß von 470 Stimmberechtigten Bürgern 435 erschienen, 35 mit Abwesenheit und Krankheit entschuldigt worden sind; die 435 Wähler gaben 870 Stimmen ab, wovon erhielten:

Joh. Hugel, Adlerwirth	142
Johann Banz, Weisgerber	140
Gottfried Häberle, Grünbaumwirth	114
Jung Gottlieb Klingler, Weingärtner	105
Ernst Fr. Pfander, Kaufmann	100
Ludwig Eisele, Orometer	84
Christian Kauffmann, Bäcker	75
Math. Herzog, Saisensieder	51
Jacob Pfander Bäcker der ältere	48
5 Andere	11

Zusammen: —: 870
Stimmen.

Dem Eintritt der beiden Gewählten steht ein gesetzliches Hinderniß nicht entgegen, was zum Zweck der Bestätigung und Verpflichtung derselben heute königlichem Oberamt angezeigt worden ist.

Den 26. Nov. 1842. Stadtschultheißenamt.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Dankfagung.)

Meinen werthen Mitbürgern, welche durch freie Ausübung Ihres Wahlrechts mich zum Mitglied des Stadtraths gewählt haben, sage ich hiemit für das mir geschenkte Zutrauen meinen Dank.

Immanuel Bunz.

Waiblingen. (Dankfagung.)

Aus Anlaß der stattgehabten Wahl fühlen wir uns verbunden, der nicht unbedeutlichen Anzahl selbstständiger Bürger, welche uns ihr Zutrauen schenkten, unsern anfrichtigen Dank zu sagen. Diese Stimmen haben für uns einen um so höhern Werth, als wir das beruhigende Bewußtsein in uns tragen, keine einzige derselben im Dunkeln erschlichen zu haben. — Die Lehre, welche für uns in dem Borgesessenen enthalten ist, wird nicht verloren seyn.

Geometer Eisele.

Ernst Friedr. Pfander.

Waiblingen. (Dankfagung.)

Allen meinen werthen Gönnern und Bekannten, welche mir bei der letzten Stadt-Raths-Wahl ihre Stimme gegeben haben, sage ich auf diesem Wege meinen verbindlichsten Dank.

Den 26. Novbr. 1842.

Jg. Gottlieb Klingler,
Weingärtner.

Waiblingen.

(Dankfagung.)

Allen — welche meinem Mann noch an seinem Krankenbette liebend zugethan waren, und bei seinem Leichenbegängniß die letzte Ehre erzeigten, zollen wir unsern innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Stadtrath Häberlin, Wittwe.

Waiblingen. (Geld auszuleihen.)

200 und 280 fl. sind zu erfragen bei

Stadtrath Pflüger.

Winnenden. Aus einer Pflugschaft habe ich sogleich 300 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Stadtrath Milbenberger.

Stetten im Remstal.

(Brennholz-Verkauf.)

Die unterzeichnete Stelle wird in dem boscammerlichen Walddistrikte Schreier nächsten Montag den 28. dieses Monats von Morgens 9 Uhr an, 7½ Klafter eichen Brennholz, 20 Weller birkenes Besenreisach, 188 gemischte Wellen und ungefähr 4½ Klafter Stumpfen im Boden, sodann Dienstag den 29. dieses Mts. in dem Walddistrikte Egliweiler, Abtheilung A. B. und F. ebenfalls von Morgens 9 Uhr an etwa 12½ Klafter Stumpfen im Boden, gegen baare Bezahlung auf dem Platze, im öffentlichen Aufsteich verkaufen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Stetten den 21. November 1842.

K. Hofkammeramt.

Waiblingen. (Viehmarkt am 30.

November 1842.)

Nach von hoher Regierung erlangter Erlaubniß wird statt des durch Regenwetter vereitelten letzten September Jahrmarkts dahier, für heuer am Mittwoch den 30ten gegenwärtigen Monats noch ein Viehmarkt abgehalten werden.

Die Herren Orts-Vorsteher werden ersucht dieses gefällig bekannt machen zu lassen.

Den 9. November 1842.

Stadtrath in Waiblingen.

Enderbach. Bei der hiesigen Stiftungspflege und bei mehreren Pflugschaften liegen verschiedene Summen Gelder zum Ausleihen gegen Versicherung parat, worüber das Nähere zu erfragen ist, bei dem

Schultheißenamt.

Waiblingen.

Kunstmehl Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum mache ich die Anzeige daß bei mir, von Donnerstag den 24. dieses Monats, Gries und alle andere Sorten Mehl zu haben sind. Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich

Fritz, Bäckermeister.

Waiblingen. Eine mit oder ohne Feldgeschäft ganz bequeme Wohnung ist bis kommenden Lichtmes zu vermieten.

Das Nähere sagt die

Redaction.

Waiblingen. Ich habe eine Parthie neue englischzinnerne Teller a Pfund 40 fr. im Auftrag zu verkaufen, oder gegen alt Zinn zu vertauschen.

Schnauser, Zinngieser.

Waiblingen. Christob. Schweizer hat nachstehende Güter an hiesige Bürger auf 3 Jahre in Bestand gegeben, welche am Montag den 28. d. M. auf dem Rathhaus in Aufstreich kommen.

Brach.

- 3 Viertel im innern Schmalensfab,
- 2 Viertel 7 Ruthen auf der Wasserstube, Haberfeld.
- 2 Viertel auf dem innern Pflaster, Wiesen.
- 1½ Viertel 1 Ruthen am Beinfeiner Weg,
- 1 Viertel 7 Mth. am ersten Brühlgraben.

Waiblingen. In dem Hause des verstorbenen Kastenpflegers Pfeleiderer dahier werden nächsten Mittwoch den 30. d. d. Nachmittags 2 Uhr 3 Stück Ochsen, 3 Stück Kühe, 2 Stück Schmalvieh und 12 Stück Schweine verschiedener Größe, worunter 3 Stück sehr schöne Mutter-Schweine, im Aufstreich verkauft.

Den 26. Nov. 1842.

Waiblingen. (Haus u. s. w. Verkauf.)

Die Relicten des Kastenpflegers Pfeleiderer dahier, beabsichtigen, dessen Behausung, in welcher seit vielen Jahren eine Bäckerei nebst Künstmehlhandel mit bestem Erfolg betrieben worden ist, am Freitag den 9. Dezember d. J. im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. An dem gleichen Tage werden ferner zum Verkauf kommen Eine geräumige Scheuer mit den nöthigen Stallungen, zwei aufgemachte Wagen, ein Brabanter Pflug, eine Egge, und viele andere Oekonomie-Geräthschaften, zwei Mostpressen, ein Mahltrog samt Stein, 16 Morgen Ackerfeld, zwei und ein halber Morgen Wiesen und zwei Morgen Baumgut, welche in vorzüglichem Bau stehen.

Alles Vorstehende kann täglich eingesehen und das Nähere von Gottlob Kauffmann dahier erfahren werden.

Den 26. Nov. 1842.

Waiblingen. (Empfehlung.)

Unterzeichneter empfiehlt sich, daß bei ihm alle Arten von Christkindles Waaren, weiß und lackirt, zu den billigsten Preisen zu haben sind. Zugleich empfehle ich mich zu Verfertigung kurzener Ofenröhren, und sichere schnelle Bedienung wie auch die billigsten Preise zu.

Friedrich Bloß,
Flaschner-Meister.

Waiblingen. (Danksagung.)

Allen denen, welche am verfloffenen Freitag das Zutrauen in mich setzten, mir eine Stimme bei der stattgehabten Stadtraths Wahl zu geben, sage ich auf diesem Wege meinen verbindlichsten Dank. Um so mehr mußte ich erfreut sein, da ich diese Stimmen aus freier selbstständiger Wahl erhielt.

Häberle, z. grünen Baum.

Waiblingen. (Danksagung.)

Für das bey der letzten Stadtraths-Wahl so gute Zutrauen meiner l. Freunden und Mitbürgern sage ich Ihnen meinen innigsten Dank, und empfehle mich Ihrer ferner in Liebe und Gewogenheit.

Jacob Pfander, der ältere.

Theater in Waiblingen.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird Montag den 28. Nov. von der hier anwesenden Schauspieler-Gesellschaft aufgeführt:

Der Wirrwarr durch den Muthwilligen,
oder

die Geistererscheinung um Mitternacht.

Puffspiel in 5 Aufzügen von Kogebue.

Der Schauplatz ist im grünen Baum.

Der Anfang präciz 7 Uhr,
wozu höflichst einladet: Straßer.

W i n n e n d e n .

Naturalien-Preise vom 24. Novbr. 1842.

P r e i s e .

Fruchtgattungen.

	Preise.		
	Höchst.	Mittlere	Niedrst.
	fl. fr.	fl. kr.	fl. fr.
1 Schfl. Waizen.	— —	— —	— —
„ Kernen. . .	14 40	14 23	14 —
„ Roggen. . .	11 44	11 18	11 12
„ Gerste. . .	10 40	9 51	9 4
„ Gemischtes	12 48	12 2	10 40
„ alter Dinkel	— —	— —	— —
„ neuer Dinkel	7 40	7 30	7 20
„ alter Haber	7 12	7 7	7 4
„ neuer Haber	6 38	6 20	6 —
Simri Ackerbohnen	2 —	1 52	1 44
„ Welschkorn	1 44	1 40	1 36
„ Wicken. . .	—	—	—